

Gemeinsam erfolgreich.

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE



Studienprogramm



CAS Leiten in Tagesstrukturen (CAS LIT)

Führungsausbildung für Leitungspersonen in schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen

Ein Kooperationsangebot der PH Luzern mit der aeB Schweiz

www.phlu.ch/weiterbildung

www.aeb.ch

CAS Leiten in Tagesstrukturen

Studiengangsleiter PH Luzern Roger Küng
roger.kueng@phlu.ch T +41 (0)41 203 02 99

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Frohburgstrasse 3 · 6007 Luzern
T +41 (0)41 203 03 03
www.phlu.ch

Version August 2019

Inhaltsverzeichnis

1	CAS Leiten in Tagesstrukturen	4
1.1	Ausgangslage.....	4
1.2	Hintergrund.....	4
1.3	Innovative Ansätze.....	6
2	Adressaten und Zulassungsbedingungen	6
2.1	Zielgruppe.....	6
2.2	Zulassungsbedingungen.....	6
2.3	Sur-Dossier-Aufnahme (Basismodul).....	7
3	Ziele	8
3.1	Funktionsfelder.....	8
3.2	Kompetenzziele.....	9
4	Didaktische Grundlagen	10
5	Studienaufbau	11
5.1	Verteilung der Lernstunden.....	11
5.2	Studienplan.....	12
5.3	Vertiefungselemente.....	13
5.4	Begleitetes Selbststudium.....	13
5.5	Qualifikationsverfahren.....	13
6	Organisation und Administration	14
6.1	Studienorganisation.....	14
6.2	Veranstaltungsorte.....	14
6.3	Kosten.....	14
6.4	Kontakt und Anmeldung.....	15

1 CAS Leiten in Tagesstrukturen

1.1 Ausgangslage

Das Angebot an Betreuungsformen für Kinder im Vor- und Grundschulalter in der Schweiz ist vielfältig und die Nachfrage nach Betreuungsplätzen nimmt stetig zu (Bundesamt für Statistik, 2015). Im Kanton Luzern gehören die schul- und familienergänzenden Strukturen seit dem Schuljahr 2012/2013 zum obligatorischen Angebot der Volksschulen und sind seit dem 1.1.2013 eine Aufgabe der Gemeinden (gemäss dem Volksschulbildungsgesetz). Dabei ist eine qualitativ hochstehende schul- und familienergänzende Betreuung ein zentraler Prädiktor für die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung des Kindes und dafür, wie ein Kind in seinem Alltag den schulischen und ausserschulischen Anforderungen begegnet (z.B. Betz, 2015; Stamm, 2013). Die Absicherung hoher Qualitätsansprüche in den Tagesstrukturen und damit verbunden das Angebot an attraktiven (Führungs-) Weiterbildungsangeboten für das Personal und die Leitung der Tagesstrukturen ist damit sowohl im psychologischen, pädagogischen als auch bildungspolitischen Interesse (kibesuisse, 2015).

Der Studiengang „Leiten in Tagesstrukturen“ setzt an diesem Punkt an und bietet Leitungspersonen in schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen oder Mitarbeitenden von familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen, die eine Leitungsposition anstreben, eine attraktive Weiterbildungsperspektive.

Im CAS LIT erwerben aktuelle und zukünftige Leiter/innen sowohl von familien- als auch schulergänzenden Betreuungsangeboten die Kompetenzen, den vielfältigen Herausforderungen verbunden mit ihren Leitungsaufgaben professionell zu begegnen. Dabei verbindet der neue Studiengang Betreuung mit Bildung zugunsten einer vernetzten, weitsichtigen und professionellen Weiterentwicklung von Führungskompetenzen.

1.2 Hintergrund

Die wissenschaftliche Grundlage des CAS LIT basiert auf dem Modell der pädagogischen Qualität, welches empirisch fundierte Qualitätskriterien für familien- und schulergänzende Tagesstrukturen definiert (Stamm, 2013, QualiKita, 2014). Diese Qualitätskriterien sind prozessorientiert gestaltet und grenzen insgesamt acht miteinander verbundene Qualitätsbereiche ab, welche sowohl die Betreuung als auch die Leitungsfunktionen und strukturelle Einbettung der Institution abbilden (siehe Abb. 1).



Abbildung 1. Modell der pädagogischen Qualität in Tagesstrukturen (Stamm, 2013).

Die inneren vier Entwicklungsbereiche des Modells der pädagogischen Qualität in Tagesstrukturen bilden prozessuale Qualitätsaspekte ab, welche den direkten Umgang mit den Kindern und Bezugspersonen umfassen. Die vier äusseren Entwicklungsbereiche fokussieren die Strukturqualität. Dazu gehören Aspekte wie die altersgerechte Raumgestaltung, das Vorhandensein bzw. Weiterentwickeln von Konzepten, Leitbilder etc. Ein ideales Zusammenspiel von inneren und äusseren Qualitätsaspekten unterstützt die kindliche Entwicklung nachweislich positiv (Stamm, 2013). Die Kompetenzen, die im CAS LIT gefördert bzw. erweitert werden, basieren auf diesen inneren und äusseren Qualitätsaspekten sowie deren Zusammenspiel aus der Perspektive von Leitungspersonen in Tagesstrukturen, indem aus den Qualitätsaspekten bzw. deren Zusammenspiel Aufgabenbereiche und spezifische Aspekte abgeleitet und in Form von Kompetenzen im CAS LIT umgesetzt werden (siehe Kap. 3).

1.3 Innovative Ansätze

Der CAS LIT...

- ...modernisiert und ergänzt die geschichtliche Herleitung der KiTa als Einrichtung mit sozial-/ sozialmedizinischem Fokus zugunsten einer aktuellen pädagogischen Sichtweise. Durch die Vergabe eines CAS auf Hochschulniveau trägt er wesentlich zur Professionalisierung und Wertschätzung des Berufs bei.
- ...kombiniert Teilnehmende aus familienergänzenden Strukturen (KiTas) mit Teilnehmenden aus schulgänzenden Strukturen (TAS) zu Gunsten einer vernetzten, weitsichtigen und professionellen Weiterentwicklung von Führungskompetenzen. Argumente für diese Integration: Auf Führungsebene lassen sich sehr viele Parallelen zwischen den zwei Strukturen herstellen; die damit breiter bzw. langfristiger abgedeckte Zeitspanne der kindlichen Entwicklung (insbes. Entwicklungsaufgabe Schuleintritt) stärken ein ganzheitliches Führungsverständnis im Sinne des Kindeswohls und stärken die Netzwerkarbeit im Vor-/ Schulsystem. Die Relevanz dieses Punktes unterstützt die Tatsache, dass heute viele Kinder nach der Einschulung weiterhin an den Nachmittagen (Blockzeiten) die KiTa besuchen (Bundesamt für Statistik, 2015). TAS und KiTa sollen also mit denselben Qualitätsansprüchen geleitet werden.
- ...ermöglicht einen Übergang von Eidg. Fähigkeitsausweis zu einem Hochschulzertifikat und eröffnet so attraktive Weiterbildungsoptionen.

2 Adressaten und Zulassungsbedingungen

2.1 Zielgruppe

Der CAS LIT richtet sich an Leitungspersonen in schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen oder Mitarbeitende von familien- und schulgänzenden Tagesstrukturen, die eine Leitungsposition anstreben und mindestens ein Jahr Berufserfahrung in diesem Arbeitsfeld mitbringen.

2.2 Zulassungsbedingungen

Die zum CAS LIT zugelassenen Personen verfügen über einen Hochschulabschluss oder eine pädagogische bzw. sozialpädagogische Ausbildung. In der Regel sind dies die folgenden fachlichen Qualifikationen:

- Fachausbildung in Sozialpädagogik im Umfang eines Bachelor-Diploms oder eines vergleichbaren Diploms einer höheren Fachschule

oder

- Fachausbildung in Sozialarbeit/Soziokultureller Animation im Umfang eines Bachelor-Diploms oder ein vergleichbares Diplom einer höheren Fachschule oder ein Lehrdiplom für die Volksschule

oder

gleichwertige Ausbildungsabschlüsse insbesondere bei Personen, die bereits in leitender Funktion in Tagesstrukturen tätig sind.

2.3 Sur-Dossier Aufnahmeverfahren (Basismodul)

Für Personen, die nicht über die beschriebenen Zulassungsbedingungen verfügen, werden Aufnahmen „sur dossier“ geprüft (z.B. Dipl. Kindererzieher/in HF, Fachmann/Fachfrau Betreuung (FABE) ect.). Aufnahme sur dossier bedeutet, dass ein Interessent / eine Interessentin, die nicht über die oben beschriebene fachliche Qualifikation verfügt, sondern vergleichbare Qualifikationen vorweist, aufgenommen wird. Mit der „sur dossier“ Aufnahme kann die geforderte Absolvierung eines Basismoduls verbunden sein. Über die Auflagen bzw. Aufnahmen „sur dossier“ entscheidet die Studiengangleitung nach Eingang der Anmeldeunterlagen.

Basismodul im Rahmen einer „sur-dossier“-Zulassung

Das Basismodul richtet sich an Personen, welche die oben genannten Zulassungskriterien nicht erfüllen und sich im „sur dossier“-Aufnahmeverfahren befinden. Personen im Basismodul verfügen über eine abgeschlossene pädagogische bzw. sozial-pädagogische Berufsausbildung auf Stufe EFZ sowie mindestens ein Jahr Berufserfahrung in der Betreuung/Arbeit in einer schul- und/oder familienergänzenden Tagesstruktur. Das Basismodul dauert drei Monate und beinhaltet 60 Lernstunden (2 ECTS). Davon sind 20% der Lernstunden (12 Lernstunden) als Präsenzveranstaltung zu absolvieren. Die restlichen 48 Lernstunden beinhalten eine umfassende, analytische und fundierte Aufarbeitung spezifischer Themen/Aspekte aus der eigenen Berufserfahrung in einer Tagesstruktur (Analysearbeit). Die Betreuung und Begutachtung erfolgt durch die Studiengangleitung im Rahmen des begleiteten Selbststudiums. Nach Annahme der Analysearbeit durch die Studiengangleitung findet als Abschluss des Basismoduls ein persönliches Gespräch mit der Studiengangleitung statt, in dem die Arbeit sowie die weiteren Schritte im Übertritt in den CAS LIT besprochen werden.

3 Ziele

Im Studiengang „Leiten in Tagesstrukturen“ erwerben aktuelle und zukünftige Leiter/innen sowohl von familien- als auch schulergänzenden Betreuungsangeboten die Kompetenzen, den vielfältigen Herausforderungen verbunden mit ihren Leitungsaufgaben professionell zu begegnen. Die Kompetenzziele orientieren sich deshalb an den Verantwortungsbereichen von Leitungspersonen in schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen.

3.1 Funktionsfelder

Die Leitungspersonen in Tagesstrukturen nehmen gestützt auf die Unterlagen zur Umsetzung von schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen (kibesuisse, 2015) die folgenden Aufgaben wahr:

Leiten des Betreuungsangebots im Rahmen der kommunalen schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen

- im pädagogischen Bereich
- im Bereich der Gestaltung, Entwicklung und Evaluation
- im personellen Bereich
- in organisatorischen und administrativen Belangen

Zudem wird die Zusammenarbeit (u.a. die interne und externe Kommunikation) mit Schulleitung, Schulbehörden, Amtsstellen und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten explizit als weitere Aufgabe festgehalten. Unterschiedlich grosse Aufgabenbereiche übernehmen die Leitungspersonen von Tagesstrukturen in der finanziellen Führung ihres Bereichs.

Im Folgenden werden die Aufgabenbereiche, welche für die Leitung und Entwicklung von Tagesstrukturen relevant sind und von denen der CAS LIT ausgeht, genauer beschrieben:

Aufgabenbereich	Aspekte
Pädagogische Führung	<ul style="list-style-type: none"> - Leitbild und Profil entwickeln und umsetzen - Lernende Organisation als Selbstverständnis - Diversity Management - Erstellung und Umsetzung eines pädagogischen Konzepts
Personalführung	<p>Aufgaben des Personalmanagements:</p> <p>Personal-</p> <ul style="list-style-type: none"> - marketing - beurteilung (Fördergespräche) - förderung und -entwicklung (Perspektivengespräche) - Teamarbeit und -entwicklung - Konfliktmanagement
Organisation und Administration	<ul style="list-style-type: none"> - Anmelde-, Abmelde- und Aufnahmeverfahren, Aufnahmebestätigung - Bewirtschaftung der Daten sowie der Warteliste
Interne und externe Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit mit Aussenstellen - Kontaktpflege zu Vertreter/innen des Bildungswesens insbes. Lehrpersonen oder der Behörde/ des Gemeindewesens - Unterstützung von interner transparenter Kommunikation
Zusammenarbeit mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen (Vernetzungsqualität)	<p>Zusammenarbeit entwickeln, pflegen und reflektieren unter Aspekten wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Philosophie, Grundsätze und Regelungen - Zuständigkeiten, Prozessen und Abläufen - Interkulturelles Management (z.B. Zusammenarbeit mit Dolmetscher/innen) - Kommunikation mit Eltern (Austausch Info: Krankheiten, Allergien, Besonderheiten, spezielle Vorkommnisse, Entwicklung) - Massnahmenplanung
Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung Qualitätsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> - Klärung von (internen und externen) Standards - Interne Evaluation, Feedback- und Reflexionskultur - Steuerung des Qualitätsmanagements - Qualitätskonzept erstellen (intern – für den eigenen Betrieb)

3.2 Kompetenzziele

Die Kompetenzziele des CAS LIT orientieren sich an den obengenannten Funktionsfeldern von Leitungspersonen in schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen. Die übergeordnete Zielsetzung besteht darin, die Professionalität von Leitungspersonen in Tagesstrukturen auszubauen und damit Entscheidungs- und Handlungssicherheit im Berufsalltag zu gewährleisten.

Im Rahmen des CAS LIT erwerben die Teilnehmenden die Kompetenzen, in ihrer Leitungsfunktion...

... Zielsetzungen und darauf bezogene Strategien und Programme zu erarbeiten, umzusetzen und weiter zu entwickeln (Strategie und Qualitätsmanagement)

... die Mitarbeitenden zu führen, günstige Rahmenbedingungen für die Arbeit und Betreuung sicherzustellen mit der Intention, Bildungs- und Betreuungsauftrag miteinander zu verbinden (Führung)

... die Zusammenarbeit und Kommunikation gegen innen und aussen zu gestalten und zu fördern (Vernetzungsqualität)

... in schwierigen Situationen adäquat zu intervenieren und zu informieren (Krisenmanagement)

In Ergänzung dazu sind überfachliche Kompetenzen erforderlich, die mit Fähigkeit und Bereitschaft zur Selbstreflexion, aber auch mit Denk- und Verhaltensmustern sowie mit der Selbstregulation einer Person zu tun haben. Diese Kompetenzen werden in den Vertiefungselementen fokussiert.

Der CAS LIT fördert die Bereitschaft und Fähigkeit ...

- zur Reflexion der Funktionswahrnehmung und Rollengestaltung
- zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln und dessen Wirkung auf andere
- zum situationsgerechten Umgang mit Belastungssituationen
- verschiedene Perspektiven einzunehmen und zuzulassen
- Widersprüche, Gegensätze und Unvereinbarkeiten auszuhalten (Antinomiefähigkeit)
- Unterschiede als Ressource zu anerkennen und zu nutzen
- mit Nähe und Distanz funktional umzugehen (Empathiefähigkeit)
- hinzustehen und sich überzeugend auszudrücken (,Bühnenfähigkeit')
- die langfristigen Ziele (Visionen) zu hüten, ohne den Alltag aus den Augen zu verlieren
- mit forschender Neugierde Menschen und Organisationen zu begegnen
- in vernetzten Bezügen bewusst zu entscheiden
- sich mit der Institution zu identifizieren

4 Didaktische Grundlagen

Die Gestaltung des CAS LIT ist bewusst sowohl wissenschaftlich fundiert als auch praxisorientiert gehalten. Das didaktische Modell dazu ist der kompetenzorientierte Unterricht. Es wird von den konkreten Anforderungen an eine Leiterin bzw. einen Leiter in schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen ausgegangen. Der Anforderung wiederum liegen Aufgabenaspekte zugrunde, welche im CAS LIT erarbeitet bzw. gestärkt werden (siehe Kap. 3.1).

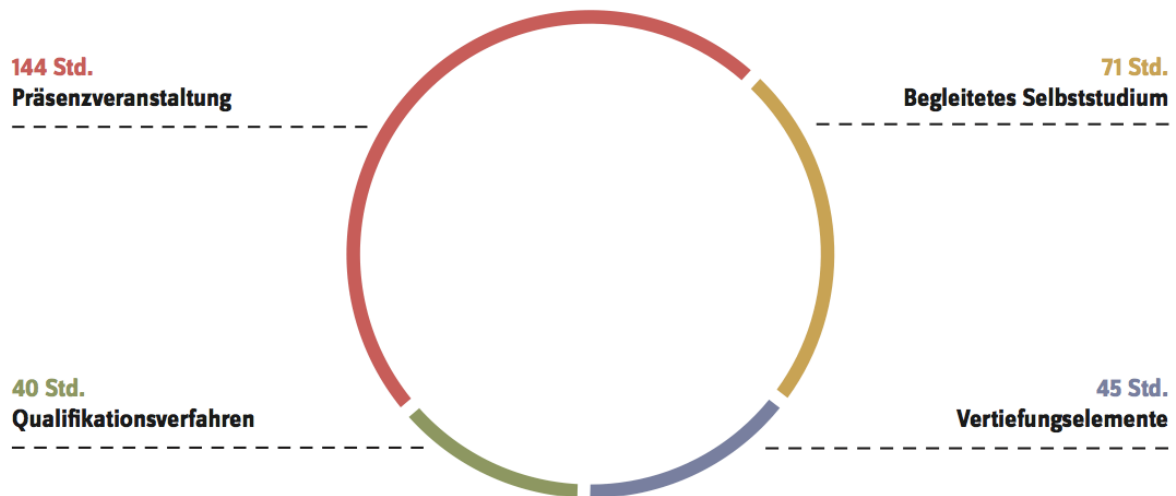
Der CAS LIT orientiert sich an den didaktischen Prinzipien des konstruktivistischen Lernens, der Transferorientierung und der Selbststeuerung. Die Lern- und Lehrformen leiten sich aus diesen ab:

- **Lernen am Problem/Fall:** Das Lernen anhand von Fallbeispielen und konkreten Problemstellungen im Führungsalltag einer Leitungsperson in Tagesstrukturen ermöglicht ein aktives, konstruktives und situatives Lernen.
- **Vertiefungselemente:** In Vertiefungselementen wie Gruppenarbeiten, Hospitationen und Gesprächen mit Bildungsfachpersonen können sich alle Teilnehmenden intensiver mit ihrem Vorwissen und ihren spezifischen Anliegen einbringen. Diese Elemente dienen auch einer vertieften Reflexion der eigenen Führungshaltung.
- **Instruktional ausgerichtete Lehrformen:** Auch traditionelle instruktionale Unterrichtsformen sollen im CAS LIT Platz finden und dadurch subjektive Führungstheorien aufarbeiten und neue Perspektiven bieten.
- **E-Learning:** Ergänzend zu den Lehr-/ Lernformen, deren Umsetzung ort- und zeitgebunden ist, wird gestützt auf die Lernplattform Moodle eine interaktive Arbeits- und Lernumgebung geboten. Diese ermöglicht den einfachen Informationsaustausch und interaktive und kooperative Lernarrangements. Das Arbeiten über die Lernplattform ist einerseits klar vorstrukturiert und begleitet, ermöglicht aber gleichzeitig ein selbstgesteuertes Lernen und Arbeiten.

5 Studienaufbau

Der CAS LIT besteht aus 3 Modulen und umfasst insgesamt 10 ECTS (300 Lernstunden). Der CAS LIT startet jeweils im Juni jeden Jahres und dauert insgesamt ein Jahr. Die Lernstunden verteilen sich auf Präsenzunterricht (18 Präsenztage), begleitetes Selbststudium, Vertiefungselemente und Qualifikationsverfahren mit der folgenden Verteilung.

5.1 Verteilung der Lernstunden



5.2 Studienplan Module

Der CAS LIT besteht aus drei Modulen. Jedes Modul beinhaltet nebst Selbststudienanteilen und Vertiefungselementen eine Präsenzzeit von drei Blöcken à je zwei Tage (= 6 Tage pro Modul). Die Inhalte der Module orientieren sich an den Aufgabenbereichen und den darin enthaltenen Aspekten zur Leitung und Entwicklung von Tagesstrukturen (siehe Tab. Kap. 3.1).

Modul 1 Führung und Organisation
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Führung, Organisationales Wissen • Personalführung/Personalmanagement • Leitbild/pädagogisches Konzept entwickeln und umsetzen
Schwerpunkte Aufgabenbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Führung, insbes. Erstellen und Umsetzen pädagogischer Konzepte, Werte, Normen, Regeln klären und vereinbaren, Lernende Organisation als Selbstverständnis • Personalführung mit jeglichen Aspekten des Personalmanagements • Organisation und Administration, insbes. Organisationform, rechtliche und strukturelle Grundlagen
Modul 2 Zusammenarbeit und Qualität
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit extern mit Fachstellen und Erziehungsberechtigten • Gestaltung der internen Zusammenarbeit • Qualität
Schwerpunkte Aufgabenbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Interne und externe Kommunikation, insbes. interdisziplinäre Zusammenarbeit, Kontaktpflege, transparente Kommunikation • Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten mit jeglichen Aspekten • Qualitätssicherung/-entwicklung, insbes. Klärung von Standards, Interne Evaluation, Steuerung des Qualitätsmanagements, Feedback- und Reflexionskultur, Klärung von Standards

**Modul 3
Spezialthemen****Inhalte:**

- Gesundheit, Ernährung
- Diversität, Interkulturalität und Rituale
- Burnout, Mobbing, Krisen und Notfälle

Schwerpunkte Aufgabenbereiche:

- Pädagogische Führung, insbes. Diversity Management
- Interne und externe Kommunikation, insbes. Zusammenarbeit mit Aussenstellen, Verfolgen pädagogischer Grundsätze
- Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten, insbes. Zuständigkeiten, Prozesse/Abläufe, Pflichten/Rechte
- Qualitätssicherung und –entwicklung, insbes. Steuerung des Qualitätsmanagements

5.3 Vertiefungselemente

Bei den nachfolgenden Lernformaten geht es um die Vertiefung vermittelter Inhalte, den Erfahrungsaustausch und den Praxistransfer:

Workshadowing

Das Workshadowing ermöglicht Ihnen, mit anderen (angehenden) Leitungspersonen persönlich über dieses und jenes pädagogische und führungsrelevante Thema ins Gespräch zu kommen. Gewissermassen als Gegenleistung für Ihr genossenes Gastrecht geben Sie der anderen (angehenden) Leitungsperson ein wohlwollendes, nützliches und weiterführendes Feedback.

Dialogpartner/in (Erfahrungsaustausch)

Zwischen den Modulen tauschen Sie sich mit einer Leitungsperson in einer schul- oder familienergänzenden Tagesstruktur über Themen aus, die im CAS LIT behandelt worden sind oder noch behandelt werden, aber auch über Themen, wofür Sie oder Ihr/e Dialogpartner/in sich interessieren. Diese Gespräche dienen der Verknüpfung von Theorie und Praxis, der Reflexion des erworbenen Wissens und dem Lernen durch Erfahrungsaustausch.

Lerngruppe

Mit vier bis max. sechs Teilnehmenden werden Sie eine Lerngruppe bilden; diese arbeitet selbstorganisiert ausserhalb der geleiteten Ausbildungssequenzen. Ein Teil der Lerngruppenzeit kann autonom gestaltet werden. Einzelne verbindliche und einige als Anregung gedachte Aufträge können durch die Studiengangleitung oder durch Dozierende in die Lerngruppe eingebracht werden.

5.4 Begleitetes Selbststudium

Das begleitete Selbststudium dient der Bearbeitung von Arbeitsaufträgen durch die Dozierenden, zum Beispiel im Form von Vorbereitungen auf eine nächste Modulsequenz. Ebenso dient das begleitete Selbststudium der selbstverantworteten Vor- und Nachbereitung einzelner Module, dem Literaturstudium oder dem individuellen Praxistransfer, zum Beispiel im Rahmen eines persönlichen Lernprojekts.

5.5 Qualifikationsverfahren

Der Leistungsnachweis des CAS LIT besteht in einer Portfolioarbeit. Das Portfolio dient dazu, sich Arbeits-, Lern- und Entwicklungsprozesse bewusst zu machen. Es ist einerseits eine Art Lernjournal oder Lerntagebuch, in dem Eindrücke, Gedanken, Fragen, Ideen, Hypothesen, Irritationen usw. festgehalten werden. Diese Einträge bilden die Grundlage für persönliche Reflexionen und für den Dialog mit anderen Lernenden oder auch mit Dozierenden und der Studiengangleitung. Andererseits bezieht sich die Portfolioarbeit auf fachliche, in den Modulen erarbeitete Themen und Fragen, welche ebenfalls auf Aufgabenstellungen von Dozierenden beruhen. Die Studiengangleitung wird zur Strukturierung des Portfolios Vorgaben machen; diese Vorgaben betreffen Leitfragen, die zu bearbeiten sind, und Inhalte, die zur Darstellung kommen müssen. Das Portfolio dient auch zur Dokumentation der Vertiefungselemente.

6 Organisation und Administration

6.1 Studienorganisation

Funktion	Zuständigkeiten	Vertretung
Programmleitung	Strategische Gesamtverantwortung für die Ausbildung	Dr. Monika Baumann, Leiterin Abteilung SL&SE, PHLU Monika Manhart, Geschäftsleiterin aeB Schweiz
Studiengangsleitung	Organisatorisches, Zulassungsabklärungen, Sur-Dossier-Aufnahmen, Qualitätssicherung/ -entwicklung, Anlaufstelle für Teilnehmende	Roger Küng, lic. phil., Studiengangsleitung PH Luzern
Dozierende	Ausbildungstätigkeit in verschiedenen Themenfeldern	Fachpersonen mit ausgewiesenen Kenntnissen und Erfahrungen in den entsprechenden Themen
Administration	Administration, Organisation, Anmeldung, Rechnungsführung	Beatrice Ineichen , Sekretariat PH Luzern

6.2 Veranstaltungsorte

- Luzern, aeB Schweiz (Kasernenplatz 1, 15 Minuten vom Bahnhof)
- PH Luzern (Frohburgstrasse 3, direkt beim Bahnhof)

6.3 Kosten

Die Kosten für den gesamten Studiengang belaufen sich auf CHF 5 700.- (zzgl. Aufnahmegebühr CHF 350). Die im Rahmen eines Sur-Dossier-Aufnahmeverfahrens allfällig zusätzlichen Kosten für das Basismodul betragen CHF 800.-.

6.4 Kontakt und Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online über die Weiterbildung der PH Luzern

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte:

Beatrice Ineichen, Sachbearbeiterin Weiterbildung PH Luzern
beatrice.ineichen@phlu.ch
Sekretariat T 041 203 01 86